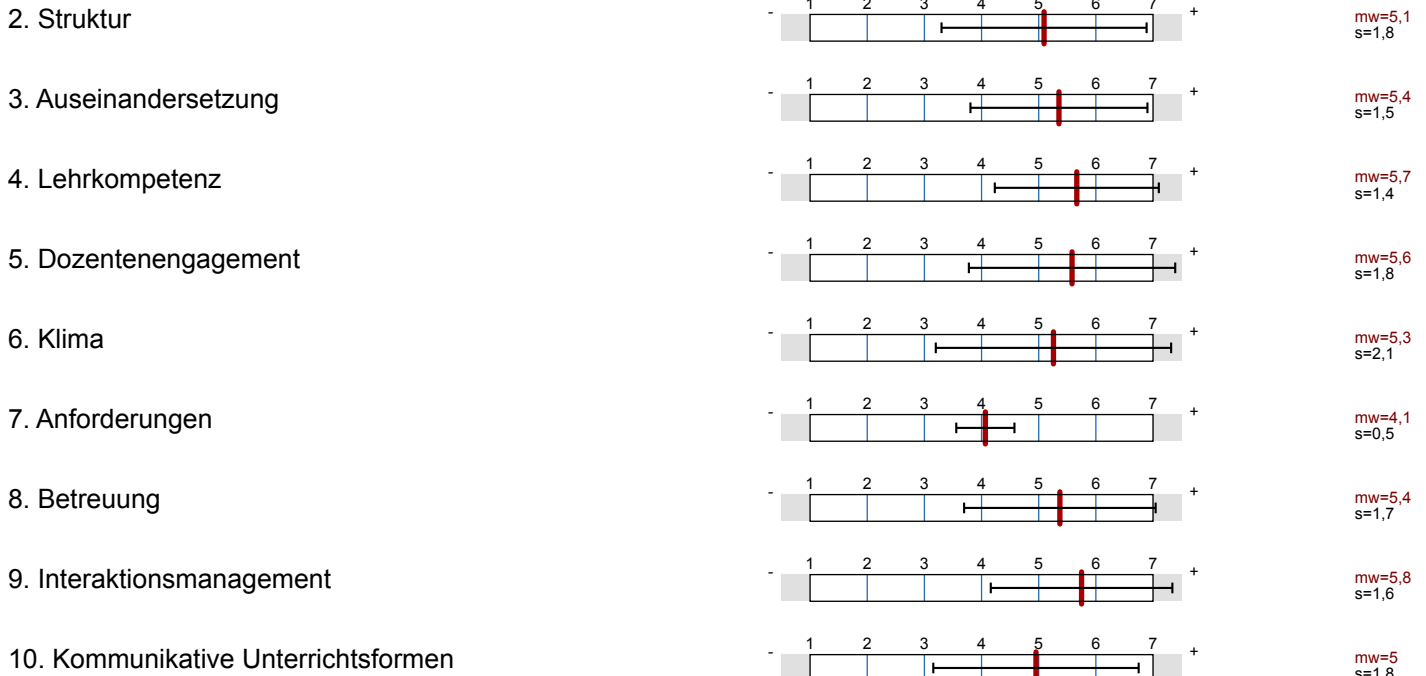
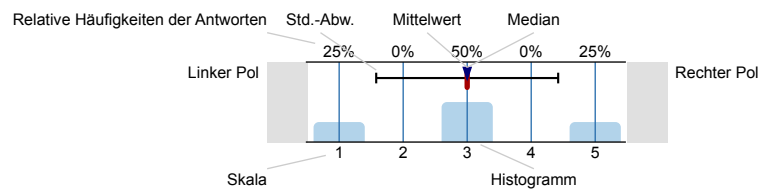


Globalwerte



Legende

Frage-
text



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Angaben zur Veranstaltung und Teilnehmer/in

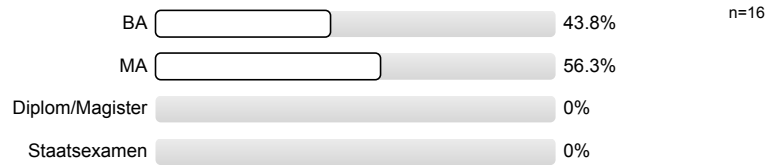
1.1) Geschlecht



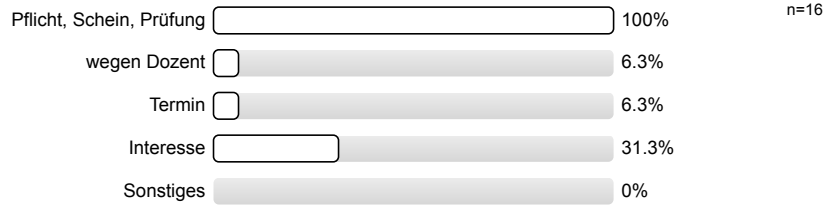
1.2) In welchem Fachsemester sind Sie?



1.3) Angestrebter Abschluss

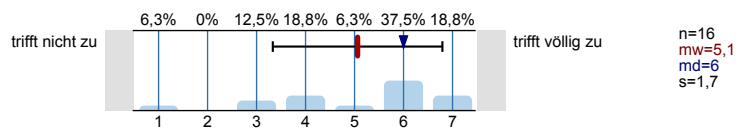


1.4) Besuchsgrund

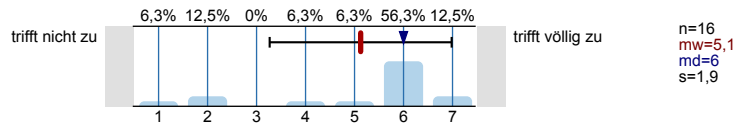


2. Struktur

2.1) Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch/nachvollziehbar.

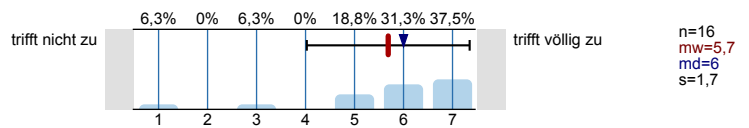


2.2) Die Veranstaltung ist gut organisiert.

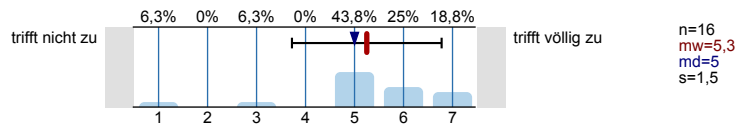


3. Auseinandersetzung

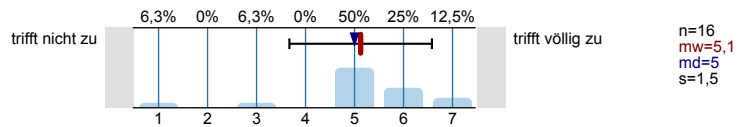
3.1) Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.



3.2) Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.

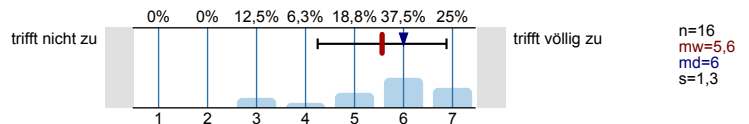


3.3) Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis/Anwendung wird hergestellt.

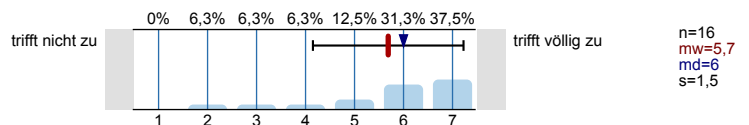


4. Lehrkompetenz

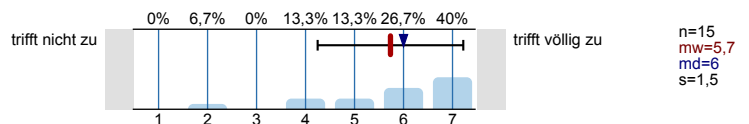
4.1) Die Dozentin/Der Dozent spricht verständlich und anregend.



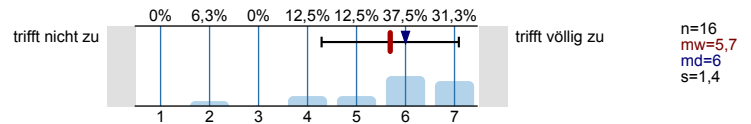
4.2) Die Dozentin/Der Dozent kann Kompliziertes verständlich machen.



4.3) Die Dozentin/Der Dozent fasst regelmäßig den Stoff zusammen.

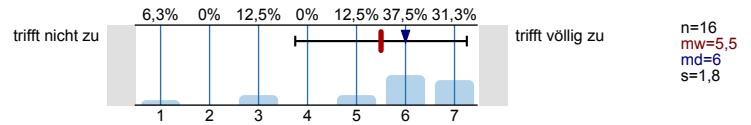


4.4) Die Dozentin/Der Dozent wirkt gut vorbereitet.

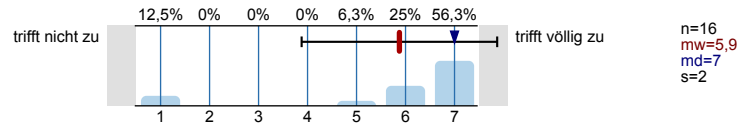


5. Dozentenengagement

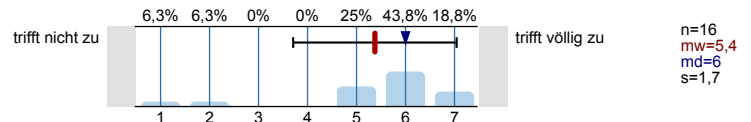
5.1) Die Dozentin/Der Dozent engagiert sich bei der Lehrtätigkeit und versucht Begeisterung zu vermitteln.



5.2) Dem/Der Dozenten/in ist es wichtig, dass die Teilnehmer etwas lernen.

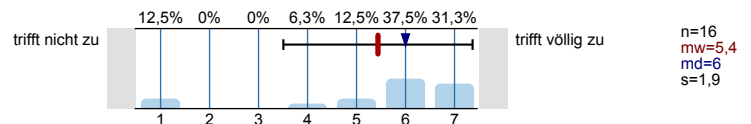


5.3) Die Dozentin/Der Dozent motiviert die Teilnehmer.

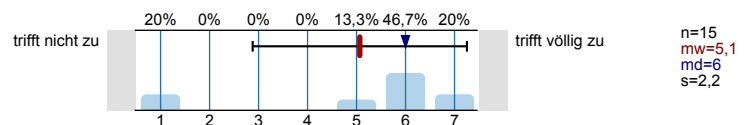


6. Klima

6.1) Die Dozentin/Der Dozent ist im Umgang mit den Studierenden freundlich.

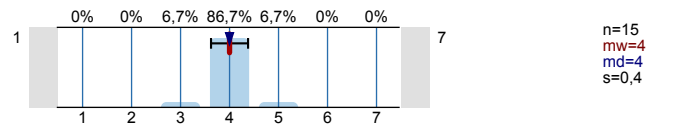


6.2) Die Dozentin/Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.

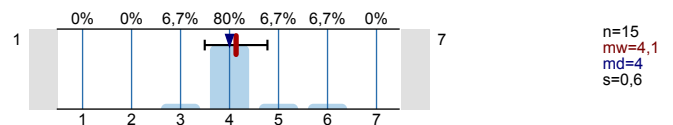


7. Anforderungen

7.1) Schwere des Stoffes als solches: 1= viel zu leicht, 4= genau richtig, 7= viel zu schwer.

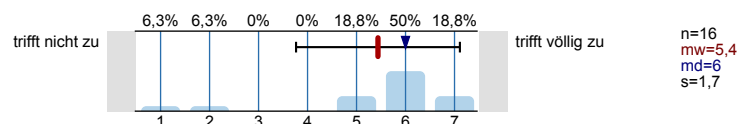


7.2) Das Tempo des Kurses ist: 1= viel zu langsam, 4= genau richtig, 7= viel zu schnell.

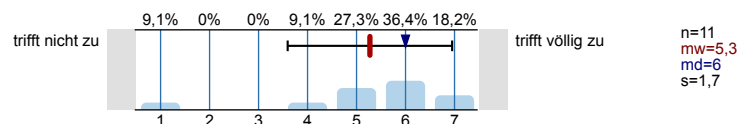


8. Betreuung

8.1) Die Lehrkraft gibt auf Beiträge der Teilnehmer hilfreiches Feedback.

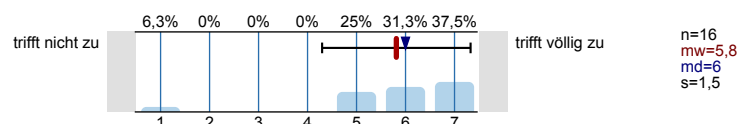


8.2) Außerhalb der Veranstaltung findet eine gute Betreuung statt.

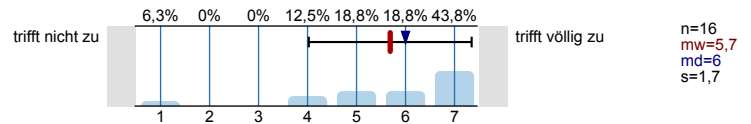


9. Interaktionsmanagement

9.1) Die Dozentin/Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.

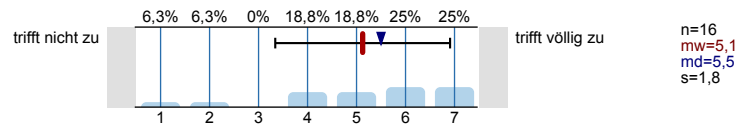


9.2) Diskussionen werden gut geleitet (Anregung von Beiträgen, Eingehen auf Beiträge, Bremsen von Vielrednern).

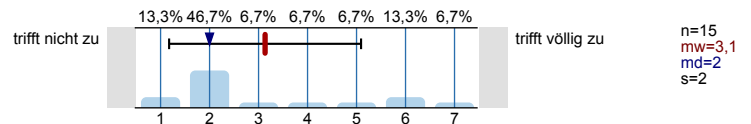


10. Kommunikative Unterrichtsformen

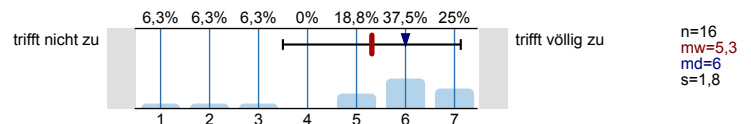
10.1) Es finden ausreichend Diskussionen statt.



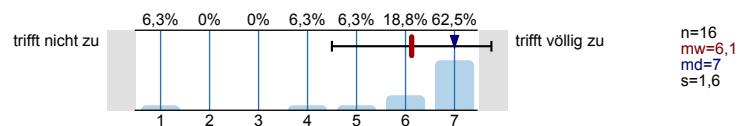
10.2) Es werden kommunikative Lehrformen eingesetzt (z.B. Gruppenarbeit).



10.3) Die Veranstaltung wird durch Medien (Tafelbild, Folien, Powerpoint, Flipchart, Modelle, ...) sinnvoll unterstützt.



10.4) Begleitmaterialien zur Veranstaltung sind leicht zugänglich (z.B. über Commsy, einen Ordner im Copy-Shop, etc.)



11. Offene Fragen

Bitte gut **lesbar** und nur innerhalb des **Rahmens** schreiben.

Hinweis: Handschriftliche Äußerungen können durch die Möglichkeit einer eindeutig personenbezogenen Zuordnung einen Rückschluss auf Ihre Person ermöglichen. Hierauf werden Sie ausdrücklich hingewiesen.

11.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

Erklärt schwierige Theorien etc. gut,
weckt Interesse an der Thematik

Engagement des Dozenten und sein sehr gutes Auftreten.

relativ hoher Anspruch im Vergleich zu anderen
Veranstaltungen
Diskussionen & Einbeziehen d. Studierenden statt
üblichem Vorlesungsstil

- Diskussionen
- Vorträge

Ich habe tatsächlich das Gefühl etwas zu lernen und finde das Seminar sehr anregend & interessant.

- eigenständiges Lernen: (PowerPoint-Präsentation, Hausarbeit)
- aktive Mitarbeit wird belohnt

Dies ist eine der besten Veranstaltungen aus meinem Pflichtbereich. Der Dozent ist kompetent und vermittelt Begeisterung, zeigt ~~ein~~ ehrliches Interesse für Verbesserungsvorschläge. Toll, dass wir viele Studien & Fallbeispiele hören, und das Zeitmanagement hat sich wesentlich verbessert. Ob der Notwendigkeit von praktischen Stunden (Praktik z.B.) bin ich mir noch nicht sicher - letztes Semester ist davon nichts hängen geblieben, ich habe wenig verstanden, und Anwendung war auch nicht gegeben.

Kicker und was man lernt mit dem Vkr.
Zusammenfassungen am Anfang jeder Stunde
Sehr interessantes Thema! Vielleicht gibt es zu dem
Thema einen Film, damit es ein bisschen praxisnäher
überkommt?

- freundlicher Umgang
- offen für Diskussionen

Wichtigkeit von Fachvokabular /-vermittlung
empirische Studien werden behandelt

^{11.2)} Verbesserungsvorschläge:

/

Kurzreferate sind irgendwie doch nicht ganz ideal,
wenn der Grund dafür ist, dass man sich mit
verschiedenen Papers auseinandersetzt: vielleicht
als reading response? jedoch kennt man über die
Referate nicht. Studien kennen & üben & präsentieren

- bessere Organisation des Seminars (Struktur);
- mehr Aufmerksamkeit zur Hausarbeit schenken;
- mehr Beispiele für unterschiedliche Begriffe zu geben und erklären;

Eine Zusammenfassung über relevantesten Themen/
Inhalte fände ich ganz nett

Technik → Aber nicht die Schuld des Dozenten, sondern ~~der~~ die Uni bietet keine anwendungsfreien technischen Möglichkeiten für zB. Präsentationen

Wenn der Dozent e. Frage stellt, ist es manchmal nicht genau klar, ob es eine rhetorische oder eine offene Frage an uns ist. ~~Die~~ Auch kommen die Fragen oft so direkt aus dem Redefluss, dass man nicht genau rekonstruieren kann, was eigentlich gefragt wurde. Klareres (Vor-)Formulieren von Fragen könnte helfen, sowie gelegentlich etwas mehr Zeit zum Nachdenken zu geben.

Ich würde mich über eine Zusammenfassung aller wichtigen Aspekte von Sociolingu freuen. So etwas wie "Sociolingu in a nutshell". Denn Texte sind oft kompliziert und schwer zusammenzufassen.

- es wird manchmal zu schnell geredet / erklärt

bessere Referate...

Profillinie

Teilbereich: SLM I + SLM II
 Name der/des Lehrenden: Dr. Martin Schweinberger
 Titel der Lehrveranstaltung: Sociolinguistics
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

2. Struktur

2.1) Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch/nachvollziehbar.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,1 md=6,0 s=1,7
2.2) Die Veranstaltung ist gut organisiert.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,1 md=6,0 s=1,9

3. Auseinandersetzung

3.1) Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,7 md=6,0 s=1,7
3.2) Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,3 md=5,0 s=1,5
3.3) Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis/Anwendung wird hergestellt.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,1 md=5,0 s=1,5

4. Lehrkompetenz

4.1) Die Dozentin/Der Dozent spricht verständlich und anregend.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,6 md=6,0 s=1,3
4.2) Die Dozentin/Der Dozent kann Kompliziertes verständlich machen.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,7 md=6,0 s=1,5
4.3) Die Dozentin/Der Dozent fasst regelmäßig den Stoff zusammen.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=5,7 md=6,0 s=1,5
4.4) Die Dozentin/Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,7 md=6,0 s=1,4

5. Dozentenengagement

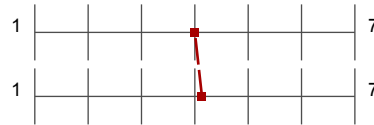
5.1) Die Dozentin/Der Dozent engagiert sich bei der Lehrtätigkeit und versucht Begeisterung zu vermitteln.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,5 md=6,0 s=1,8
5.2) Dem/Der Dozenten/in ist es wichtig, dass die Teilnehmer etwas lernen.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,9 md=7,0 s=2,0
5.3) Die Dozentin/Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,4 md=6,0 s=1,7

6. Klima

6.1) Die Dozentin/Der Dozent ist im Umgang mit den Studierenden freundlich.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=16 mw=5,4 md=6,0 s=1,9
6.2) Die Dozentin/Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=5,1 md=6,0 s=2,2

7. Anforderungen

- 7.1) Schwere des Stoffes als solches:
1= viel zu leicht, 4= genau richtig, 7= viel zu schwer.
- 7.2) Das Tempo des Kurses ist:
1= viel zu langsam, 4= genau richtig, 7= viel zu schnell.



n=15 mw=4,0 md=4,0 s=0,4

n=15 mw=4,1 md=4,0 s=0,6

8. Betreuung

- 8.1) Die Lehrkraft gibt auf Beiträge der Teilnehmer hilfreiches Feedback.
- 8.2) Außerhalb der Veranstaltung findet eine gute Betreuung statt.

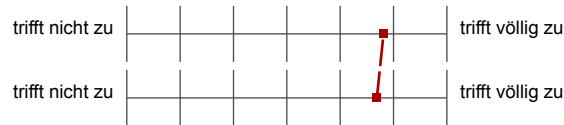


n=16 mw=5,4 md=6,0 s=1,7

n=11 mw=5,3 md=6,0 s=1,7

9. Interaktionsmanagement

- 9.1) Die Dozentin/Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.
- 9.2) Diskussionen werden gut geleitet (Anregung von Beiträgen, Eingehen auf Beiträge, Bremsen von Vielrednern).

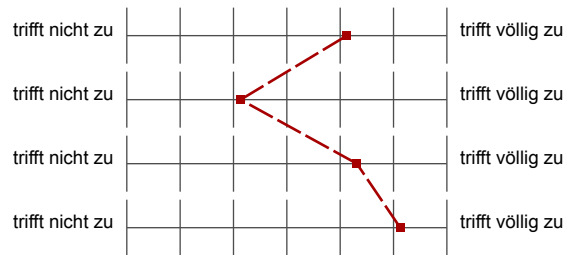


n=16 mw=5,8 md=6,0 s=1,5

n=16 mw=5,7 md=6,0 s=1,7

10. Kommunikative Unterrichtsformen

- 10.1) Es finden ausreichend Diskussionen statt.
- 10.2) Es werden kommunikative Lehrformen eingesetzt (z.B. Gruppenarbeit).
- 10.3) Die Veranstaltung wird durch Medien (Tafelbild, Folien, Powerpoint, Flipchart, Modelle,...) sinnvoll unterstützt.
- 10.4) Begleitmaterialien zur Veranstaltung sind leicht zugänglich (z.B. über Commsy, einen Ordner im Copy-Shop, etc.)



n=16 mw=5,1 md=5,5 s=1,8

n=15 mw=3,1 md=2,0 s=2,0

n=16 mw=5,3 md=6,0 s=1,8

n=16 mw=6,1 md=7,0 s=1,6

Profillinie

Teilbereich: SLM I + SLM II
 Name der/des Lehrenden: Dr. Martin Schweinberger
 Titel der Lehrveranstaltung: Sociolinguistics
 (Name der Umfrage)

